

## Gypsfiguren zu gießen.

.....

Die aus Thon geformten Thier- und Menschenfiguren pflegen der Vielfältigkeit wegen in Gyps abgegossen zu werden. Man versteht bekanntlich unter dem Gypsgießen, Gypspoussiren, die Fertigkeit, nicht nur jeden des Abformens fähigen Gegenstand mittelst schon vorhandener Formen, sondern auch die Formen selbst dazu in Gyps zu gießen und sie weiter in Stand zu setzen.

## a) Behandlung des Gypses.

Man weiß, daß der zum Gypspoussiren zu gebrauchende Gyps die Gestalt eines weißen und feinen Pulvers haben muß, und daß ihm diese Gestalt durch Brennen und nachheriges Zerreiben oder Mahlen in einer Mühle gegeben wird, ist eben so bekannt. Die Maurer nennen den gebrannten und gemahlten Gyps Sparkalk. \*) Dieser muß aber, wenn man ihn zum Gypsgießen brauchen will, erst durch ein Haarsieb geklopft werden, um dadurch die häufig beigemischten gröbern Theile von dem feinen Gypspulver abzusondern. Ist man in dem Falle, keinen gebrannten und zerriebenen oder gemahlten Gyps erhalten zu können, so ist die Schwierigkeit, diese Operationen mit dem rohen Gyps selbst vorzunehmen, eben nicht sehr groß. Man läßt ihn in einem Töpferofen, oder, wo zu die Gelegenheit viel häufiger ist, in einem Backofen, eine

\*) Der Sparkalk der Maurer ist jedoch in der Regel schärfer gebrannt, als der zum Poussiren bestimmte Gyps; ersterer zieht daher, mit Wasser vermischt, nicht so schnell an, d. h. er verwandelt sich nicht so bald aus einem flüssigen in einen festen Körper.